



****TV-PREMIERE BEI arte****
17. FEBRUAR 20:15 UHR

Amerikas geheimer Krieg in Laos

Die größte Militäroperation der CIA

Ein Dokumentarfilm von Marc Eberle
 52 min

nach der Kinotournee jetzt im Februar bei **arte**

„There is reason for huge respect for the work of Marc Eberle, he gets very close to his witnesses and makes them open up, and contrary to a BBC approach he does not take the official line and make politicians speak and make statements.“
 (Tue Steen Müller - filmkommentaren.dk)

„(...) ein sorgfältig recherchierter und mit reichlich bislang unveröffentlichtem Archivmaterial montierter Film, der ein bezeichnendes Licht auf die Geopolitik der USA wirft. Dass es dabei nicht nur um Vergangenheitsbewältigung geht, sondern auch darum, die Gegenwart besser zu verstehen, wird spätestens dann deutlich, wenn ein ehemaliger CIA-Mitarbeiter die Parallelen zu den derzeitigen Kriegen in Afghanistan und im Irak in den Raum stellt. Neben ihm und anderen Beteiligten wie dem laotischen Widerstandsführer General Vang Pao kommen der Fotograf Philip Blekinsop, der Journalist und frühere Entwicklungshelfer Fred Branfman, der Historiker Alfred McCoy, der Air America Pilot Charlie Weitz, das Kriegsoffer Sousath Phetrasy sowie viele andere Zeitzeugen zu Worten und legen ein entsetzliches Zeugnis davon ab, wie gründlich Eberle und sein Co-Autor Tom Vater bei den Recherchen zu diesem Film vorgegangen sind.“
 (Joachim Kurz - Kinozeit)

„Die großen Trümpfe von Eberles spannender, aufwendiger und gut recherchierter Dokumentation sind die schillernden Gesprächspartner vom Söldner oder örtlichem CIA-Chef über kommunistische Kämpfer bis zum laotischen Exgeneral und Heroin-Zaren. Außerdem drang er mit seiner Kamera in bislang geheime militärische Sperrgebiete vor, die seit Abzug der US-Amerikaner kaum ein Ausländer betreten durfte.“
 (Tobias Riegel - Neues Deutschland)

Nach 30 Jahren Mythenbildung deckt dieser Film die größte Geheimoperation der CIA in der Geschichte der modernen Kriegsführung auf: Den Geheimen Krieg in Laos zur Zeit des Vietnamkrieges. Während die Weltöffentlichkeit auf die Kriegsgeschehnisse in Vietnam schaute, baute die CIA den meist beflogenen Militärflughafen der Welt im neutralen Nachbarland Laos auf und setzte eine aus Desperados bestehende Fliegerinheit namens RAVEN auf den Ho Chi Minh Pfad an.

Zwei Männer, die in diesem geheimen Krieg auf gegnerischen Seiten standen, werden das erste Filmteam nach dreißig Jahren zu dem verborgenen Ort Long Cheng begleiten. Long Cheng war ein nahezu unbewohntes Tal im laotischen Dschungel, als die CIA hier 1962 mit höchstem logistischen Aufwand

ihr Hauptquartier errichtete. Von hier aus sollten bis 1973 zusammen mit den alliierten laotischen Kräften der Hmong die heftigsten Bombardements gegen die Kommunisten und die Zivilbevölkerung in Laos geflogen werden. Gleichzeitig wurde Long Cheng zum Hauptumschlagplatz für Heroin und Opium.

Den militärischen Superlativen dieser Kämpfe entspricht ein unvorstellbares Ausmaß an Zerstörung und Leid, das sich auf absurde Weise bis heute fortsetzt. Denn Long Cheng hat nach 30 Jahren noch immer keinen Frieden gefunden.

„Americas Geheimer Krieg in Laos“ erzählt von der grausamen Surrealität eines Krieges, der in keinem Geschichtsbuch steht, dem aber bis zu zwei Millionen Menschen zum Opfer fielen. Am Memorial Day 2003 hat die US-Regierung zum ersten Mal diesen Krieg öffentlich zugegeben. Während wir mit den außerordentlichen Erfahrungen unserer Protagonisten ins Herz dieses Konfliktes vorstoßen, entwirft der Film zugleich ein Bild amerikanischer Geopolitik von damals wie von heute.

Nominierungen
 HISTORY MAKERS AWARD 2010
 NORDDEUTSCHER FILMPREIS 2009
 GOLDEN PANDA AWARD 2009

Festivals
 ONE WORLD FILMFESTIVAL
 FIGRA - FESTIVAL INTERNATIONAL
 DU GRAND REPORTAGE D'ACTUALITE
 TIBURON INTERNATIONAL FILM FESTIVAL
 UNHCR REFUGEE FILM FESTIVAL
 DOCUDAYS BEIRUT
 DOK LEIPZIG

Regie **Marc Eberle**
 Drehbuch **Marc Eberle** und **Tom Vater**
 Kamera **Richard Ladkani** **bvk**
 Schnitt **Oliver Stammel**
 Ton **Bert Bartel**
 Musik **Nils Kacirek**
 Produktionsleitung **Eva Rink**
 Produktion **Christian** und **Reinhardt Beetz**
 Redaktion **Ulrike Dotzer (NDR, arte)** und **Felix Kuballa (WDR)**
 Eine Produktion der **gebrueder beetz filmproduktion**
 Im Auftrag von **NDR/arte/WDR**
 © gebrueder beetz filmproduktion 2008